

# Hüttendorf

## Bulletin

### Hurra! Wir leben noch !

Wahrscheinlich werdet von ihr dem Streß, den wir in der letzten Zeit gehabt haben, gar nichts mitbekommen haben. Es fing mal wieder mit unserer alljährlich üblichen Winterdepression an. Wir haben alle gerade in der Scene angesagten Problemdiskussionen durchlebt, und kamen zu dem Schluß: Es wäre am besten sich selbst aufzulösen. Natürlich Blödsinn.

Doch seit dem schleppen wir eine Spaltungsdiskussion mit uns herum. Doch durch die dauerhafte Räumungsgefahr ist sie noch nicht zustande gekommen.

Zwischendurch kam dann der Castor nach Ahaus. Dort organisierten wir das Südcamp mit und machten die Vokü.

Nach dem Castor hatten wir das Direkt Action Camp im Hüttendorf und organisierten unsere fünf Jahresfeier. Eigentlich war sie anfangs ganz nett. Erst versuchten die Bullen sie schon am Anfang ganz zu verhindern, doch dann tricksten wir sie aus und feierten an einem anderen Ort in Bielefeld. Hier kesselten sie uns dann und die Party endete mit 165 Festnahmen im Polizeigewahrsam.

Danach unterstützten wir eine Hausbesetzung in Bielefeld mit 26 Festnahmen und eine Demo gegen Bullenterror. Daran anschließend führte wir eine Aktion mit dem " Carwalker " Michael Hartmann durch. Dabei konnten wir immerhin 500 Bullen beschäftigen.

Alle diese Aktivitäten brachten einige von uns dazu eine Fahrradtour von Bielefeld ins Hüttendorf mit Party und Open Air zu organisieren. Eine tolle Sache. Schade das ihr nicht da wart. Wahrschein klappte unser Informationsdienst mal wieder nicht!

Aus diesem Grund wollen wir jetzt dieses Hüttendorf Bulletin gründen. Doch ihr wisst: Widerstand kostet Geld! Darum würden wir uns freuen, wenn ihr dieses Bulletin monatlich haben möchtet, uns ein paar Mark zu überweisen würdet! Denkt dabei bitte auch an die Leute die keine Kohle haben und trotzdem gerne unsere Infos haben möchten!

Wir wollen in diesem Bulltin das neuste aus dem Hüttendorf, was sonst noch so abgeht und die aktuellen Widerstandstermine bringen.

Ich hoffe das weckt euer Interesse und ihr spendet reichlich Geld, mit eurer Adresse auf dem Überweisungsbeleg und wenn ihr keine Kohle habt, teilt uns einfach mit ob ihr dieses Bulletin haben möchtet.

Bis bald! Eure Hüttis !

Infotelefon 0 54 25 / 270

Spendenkonto Kreispark.Halle / W. BLZ 48 051 580, KNR 6514384 AG gegen A 33, Stw. Bulletin

## Neues Projekt - Plenum

Seit 5 Jahren gibt es das Anti A33 Hüttendorf, doch so recht feiern möchte das niemand der BesetzerInnen, die Differenzen zwischen den BewohnerInnen sind so groß, daß es in Zukunft kein gemeinsames Projekt mehr geben wird. Aber klar ist schon, Daß wir(die eine Hälfte) weiterhin politisch arbeiten wollen, zu Themen wie A33, Verkehrspolitik allgemein und Gesellschaft. In der Vergangenheit ist einiges schiefgelaufen und wir wollen ernsthaft versuchen, die Kritik umzusetzen, die sich in einem Gefühl zusammenfassen läßt, das viele BesucherInnen hatten: "Ich war im Hüttendorf und habe mich gefühlt wie ein Fremdkörper". Woran hat das gelegen und wie können wir das ändern.

Das Wohnprojekt Hüttendorf dominierte die Politik. Wer da nicht gewohnt hat, hatte es schwer, sich einzubringen.

Mit dem Stichwort Jugendscenekult läßt sich das "Fremdfühlen" beschreiben, das viele BesucherInnen aus der Region hatten, wenn sie ins Hüttendorf kamen, gerade wenn sie vielleicht älter waren, oder ein anderes Modebewußtsein hatten, als in der BesetzerInnenszene üblich.

Das abschreckenste war das kompromißlose Ausleben einer eigenen Scenekultur, ohne den geringsten Versuch, die eigenen Wertmaßstäbe Außenstehenden argumentativ zu vermitteln.

Die bis zum Exzeß von den BesucherInnen eingeforderte Antikonsumhaltung führte dazu, daß nur "Hüttierfahrene Leute" und "gute Bekannte" sich auf dem Platz nicht langweilten und wußten was sie tun konnten. "Normale" BesucherInnen, die von sich aus den ersten Schritt taten und uns besuchten, um uns kennenzulernen, wurden von den BewohnerInnen links liegen gelassen, weil es dem Gebot der Selbstbestimmtheit und dem Antikonsum widersprach, ihnen Informationen oder Tätigkeiten anzubieten, oder einfach nur eine Tasse Kaffee oder ein Gespräch.

Das soll jetzt nicht heißen, daß die bürgerliche Kultur mit ihren antiemanzipatorischen Wertmaßstäben gut und richtig ist sondern eher, daß es keinen Grund für Überheblichkeit gibt. Lange Zeit gab es auf dem Platz einen ideologischen Konflikt zwischen VeganerInnen und nichtveganerInnen (eine vegane Lebensweise bedeutet der Verzicht auf Ausbeutung von Tieren, mithin ein Verzicht auf Tierprodukte, wie Käse, Eier, Milch, Honig und aus Fellen gearbeitete Kleidungsstücke oder Lederschuhe). Dieses führte auf dem Platz lange Zeit zu einer Unterscheidung zwischen gut und böse zunächst anhand von Lebens- und Ernährungsgewohnheiten und später anhand von politisch korrektem und politisch nicht so korrektem Verhalten.

Trotzdem hatte das Hüttendorf auch viele positive Seiten, nicht umsonst leben viele von uns trotz dieser internen Auseinandersetzung im Projekt. Für viele ist dies ein idealer

Bezugsrahmen Politik zu machen und ein zwar einfaches trotzdem aber auch schönes Leben mit etwas weniger Konsumzwang und kapitalistischen Widrigkeiten im Alltag führen zu können. Und es bietet auch politische Perspektiven, schließlich ist es angesichts von Repressionsapparat und Betonmafia nichts Alltägliches, solch ein radikales Projekt 5 Jahre zu halten und den Staat immer wieder zu piesacken um die politische Debatte zu beeinflussen. Genau von diesen potentiellen Möglichkeiten eines Hüttendorfes oder eines vergleichbaren Projektes wünschen wir uns mehr und darum müssen und wollen wir raus aus dem Scenesumpf!!! Und genau darum brauchen wir dich, damit es in Zukunft alles etwas besser wird.

Als ersten Schritt der größeren Toleranz auch nichtscenemenschen gegenüber verlagern wir unsere gemeinsamen Treffen außerhalb des Hüttendorfes. Wir Treffen uns jetzt jeden Mittwoch um 19.00 Uhr im Bürgerhaus in Borgholzhausen und wollen von hier aus ein neues Projekt planen. Ob das nun ein neues Hüttendorf, ein Haus, oder eine Wagenburg wird, ist noch nicht klar. Andere Ideen sind selbstverwaltete Veranstaltungsräume, Teestube, Kneipe, Werkstätten, einfach ein Freiraum.

## Terminkalender

Eigentlich sollten hier ja Termine veröffentlicht werden. Doch da dieses Bulletin eine Nullnummer ist, die Termine von Großveranstaltungen und diversen Sonntagsspaziergängen usw. euch bestimmt schon bekannt sind und wir unsere Termine auch schon in den Texten genannt haben, wollen wir euch doch bitten, uns einfach eure Termine oder was ihr sonst noch so mitteilen wollt zu zuschicken.

Doch einen wichtigen Termin haben wir noch :

*Treffen aller Opfer & Angehörigen des Kniebühler Polizeikessels: Do. 9. Juli 1980*

**kommt uns doch alle einfach in den Sommerferien besuchen!**

*Bürger-  
wache am  
Eigfriedhof  
Kniebühl*

**Es geht bestimmt was ab.**

günstig gesucht, geliehen oder geschenkt  
Fahrräder, 15ner Schlüssel, Werkzeug, Bauholz,  
Traktoren, Lichteiste für Hänger, Autos, Isomatten

### ***Fliegendes Hüttendorf***

*Wir bauen gerade eine mobile Volxküche  
und Veranstaltungslogistik auf. Wenn ihr  
Verpflegung \*oder Hilfe bei Camp's  
braucht meldet euch beim Infotelefon.*

außerdem suchen wir  
große Zelte, Geschir&Besteck, große Töpfe,  
Gaskocher, Kopierer, Computer, Handys,  
mobile Telefone, Video&Beamer

